

DATENSCHUTZRICHTLINIE

Zweck dieser Datenschutzrichtlinie (im Folgenden „Richtlinie“ genannt) ist es, Informationen darüber bereitzustellen, welche personenbezogenen Daten über Personen bei der Erbringung von Dienstleistungen und dem Verkauf unserer Waren verarbeitet werden, zu welchen Zwecken und wie lange unser Unternehmen diese personenbezogenen Daten verarbeitet. In Übereinstimmung mit dem geltenden Recht, an wen und aus welchem Grund personenbezogene Daten übermittelt werden können und welche Rechte Einzelpersonen in Bezug auf die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten haben. Die Richtlinie wird in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (im Folgenden „DSGVO“ genannt) und in Übereinstimmung mit dem Gesetz Nr. 110/2019 Slg. über die Verarbeitung personenbezogener Daten herausgegeben. Zweck dieser Richtlinie ist es, den Teilnehmern grundlegende Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Verfügung zu stellen (insbesondere Informationen über die Art und den Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten, einschließlich des Umfangs der Rechte des Teilnehmers in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten).

1. Grundlegende Begriffsbestimmungen

Als **Verantwortlicher** im Sinne der Richtlinie gilt die Handelsgesellschaft **TES VSETIN a.s.**, IdNr. 17529069, mit Sitz in Jiráskova 691, 755 01 Vsetín, eingetragen im Handelsregister des Kreisgerichts in Ostrava, Abteilung B, Nummer 11505 (im Folgenden „Verantwortlicher“ genannt). Fragen, Anträge und Beschwerden bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten sind schriftlich an die Adresse des Sitzes des Verantwortlichen, per E-Mail an trochowanska@tes.cz oder telefonisch unter +420 604 222 502 zu richten. Der Verantwortliche ist der für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Verantwortliche. Die personenbezogenen Daten des Teilnehmers werden den Mitarbeitern des Verantwortlichen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben in dem dafür erforderlichen Umfang und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Für die Zwecke der Richtlinie ist ein **Teilnehmer** eine natürliche Person, die ein Geschäftspartner oder potenzieller Geschäftspartner des Verantwortlichen oder ein Vertreter oder Angestellter dieses Subjektes.

Für die Zwecke der Richtlinie ist ein **Vertrag** ein Vertrag über die Bereitstellung von Waren/Dienstleistungen, bei dem der Verantwortliche als Anbieter der Waren/Dienstleistungen und der Kunde als Abnehmer der Waren/Dienstleistungen auftritt.

Für die Zwecke der Richtlinie bezeichnet der Begriff **Website** die Website des Verantwortlichen <https://www.tes.cz/>.

2. Umfang der Verarbeitung und Kategorien der verarbeiteten personenbezogenen Daten

2.1. Die personenbezogenen Daten werden vom Verantwortlichen im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verarbeitet:

- a) in einem Umfang, in dem sie im Zusammenhang mit einer Bestellung von Produkten und/oder Dienstleistungen des Verantwortlichen oder im Zusammenhang mit Verhandlungen über den möglichen Abschluss eines Vertrags mit dem Verantwortlichen sowie im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Vertrag bereitgestellt wurden; und
- b) für den/die unten genannten Zweck(e).

2.2. Der Verantwortliche verarbeitet folgende Kategorien von personenbezogenen Daten:

- a) bei Kunden
 - *Identifikations- und Kontaktangaben* (Vorname, Nachname, Titel, Geburtsdatum, Wohnanschrift, Identifizierungsnummer der erwerbstätigen natürlichen Person und Steueridentifikationsnummer der erwerbstätigen natürlichen Person, elektronische Postfach-ID, Telefonnummer, E-Mail),
 - *Zahlungsdaten* (Bankverbindung), *Zustelladresse* (falls abweichend von der Rechnungsadresse),
 - *Informationen über die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen des Verantwortlichen, Informationen über die erbrachten Leistungen,*
 - *Informationen aus der persönlichen, telefonischen und elektronischen Kommunikation,*
 - *alle anderen erforderlichen Daten.*
- b) bei potenziellen Kunden
 - *Identifikations- und Kontaktangaben* (Vorname, Nachname, Titel, Geburtsdatum, Wohnanschrift, Identifizierungsnummer der erwerbstätigen natürlichen Person und Steueridentifikationsnummer der erwerbstätigen natürlichen Person, elektronische Postfach-ID, Telefonnummer, E-Mail),
 - *Informationen über das potenzielle Vertragsverhältnis mit dem Kunden/Lieferanten,*
 - *Informationen aus der persönlichen, telefonischen und elektronischen Kommunikation,*
 - *alle anderen erforderlichen Daten.*

- c) bei Vertretern oder Angestellten der oben genannten Subjekte
 - *Identifikations- und Kontaktangaben (Vorname, Nachname, Titel, berufliche Telefonnummer, berufliche E-Mail),*
 - *Informationen aus der persönlichen, telefonischen und elektronischen Kommunikation.*
 - *alle anderen erforderlichen Daten.*

3. Rechtstitel und Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten

3.1. Der Verantwortliche verarbeitet personenbezogene Daten zu den folgenden Zwecken:

- Gewährleistung des Abschlusses und der anschließenden Erfüllung des zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer geschlossenen Vertrags (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (b) DSGVO). Dazu gehören insbesondere Prozesse im Zusammenhang mit der Identifizierung und Kontaktaufnahme mit dem Kunden, der Erbringung von Dienstleistungen und der Lieferung der bestellten Leistung, der Abrechnung von Dienstleistungen und der Ausstellung von Steuerunterlagen. Aus einer solchen Beziehung ergeben sich andere rechtliche Verpflichtungen (z. B. die Erfüllung steuerlicher Pflichten), und der Verantwortliche muss personenbezogene Daten auch zu diesem Zweck verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (c) DSGVO). Wenn der Teilnehmer seine personenbezogenen Daten nicht angibt, ist es nicht möglich, den Vertrag mit dem Verantwortlichen abzuschließen oder zu erfüllen. In diesem Zusammenhang sind die personenbezogenen Daten für den Abschluss und die Erfüllung des Vertrags durch den Verantwortlichen erforderlich. Die Bereitstellung personenbezogener Daten an den Verantwortlichen ist im Allgemeinen eine vertragliche und gesetzliche Anforderung.
- zur Wahrung seiner berechtigten Interessen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (f) DSGVO), d.h. des Interesses an der ordnungsgemäßen und fristgerechten Erfüllung des zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer geschlossenen Vertrages, der Erfüllung der sich aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer ergebenden rechtlichen Verpflichtungen, des Schutzes des Ansehens des Verantwortlichen und des Schutzes der Vermögensinteressen des Verantwortlichen für mögliche Rechtsstreitigkeiten (z.B. die Durchsetzung von Ansprüchen aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag).
- zu Marketingzwecken, insbesondere zur Versendung von kommerziellen Mitteilungen und Angeboten an bestehende Kunden des Verantwortlichen (im Sinne dieser Bestimmung ist ein bestehender Kunde des Verantwortlichen ein Kunde, zwischen dem und dem Verantwortlichen in den letzten 24 Monaten ein Vertrag geschlossen wurde), wobei der Rechtstitel hier die Wahrung des berechtigten Interesses des Verantwortlichen ist (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (f) DSGVO), d. h. das Interesse des Verantwortlichen an der Förderung und dem Angebot seiner Produkte und Dienstleistungen und der Erschließung neuer Geschäftsmöglichkeiten.
- das Führen einer Liste von Teilnehmern, die den Empfang kommerzieller Mitteilungen (im Voraus oder nachträglich) abgelehnt haben. Der Rechtstitel für die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (c) DSGVO, da es gesetzlich verboten ist, kommerzielle Mitteilungen an diese Personen zu senden.
- auf der Grundlage der Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe (a) DSGVO) verarbeitet der Verantwortliche die personenbezogenen Daten des Teilnehmers für folgende Zwecke:
 - Veröffentlichung des Firmennamens/des Namens und des Logos des Kunden sowie der grundlegenden Informationen über den Auftrag (in dem in der Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten angegebenen Umfang) auf der Website und in den Werbematerialien des Verantwortlichen in der Liste der Referenzaufträge zum Zweck der Förderung der Geschäftstätigkeit des Verantwortlichen;
 - zu Marketingzwecken (damit der Verantwortliche geeignete Produkt- und Dienstleistungsangebote unterbreiten und den Teilnehmer mit solchen Angeboten kontaktieren kann).

3.2. Ein Teilnehmer, der die Website des Verantwortlichen besucht, erkennt an, dass Cookies auf seinem Gerät gespeichert werden können. Weitere Informationen über Cookies und ihre Speicherung auf dem Gerät des Teilnehmers finden Sie in Anhang 1 dieser Richtlinie.

4. Art der Verarbeitung und Datenschutz

4.1. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt durch den Verantwortlichen. Die Verarbeitung erfolgt in den Räumlichkeiten und am Sitz des Verantwortlichen durch befugte Mitarbeiter des Verantwortlichen oder durch den Auftragsverarbeiter. Die Daten werden unter Einhaltung aller Sicherheitsgrundsätze für die Verwaltung und Verarbeitung personenbezogener Daten mit Hilfe von Computertechnik oder manuell im Falle von personenbezogenen Daten in Papierform verarbeitet. Zu diesem Zweck hat der Verantwortliche technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes ergriffen, insbesondere Maßnahmen zur Verhinderung des unbefugten und zufälligen Zugriffs auf personenbezogene Daten, ihrer Veränderung, ihrer Zerstörung oder ihres Verlusts, ihrer unbefugten Übermittlung, ihrer unbefugten Verarbeitung und ihres sonstigen Missbrauchs. Alle Subjekte, an die personenbezogene Daten weitergegeben werden können, müssen das Recht der betroffenen Personen auf Schutz der Privatsphäre achten und die geltenden Datenschutzvorschriften einhalten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Verantwortlichen ist nicht mit einer automatisierten Entscheidungsfindung im Sinne von Art. 22 der DSGVO verbunden.

4.2. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden nicht an Dritte in ein Drittland oder eine internationale Organisation weitergegeben, es sei denn, der Verantwortliche hat im Einzelfall etwas anderes angegeben.

5. Zeitraum der Verarbeitung von personenbezogenen Daten

5.1. Die personenbezogenen Daten werden so lange verarbeitet, wie es für die Erfüllung des Zwecks, für den sie verarbeitet werden, erforderlich ist, und zwar gemäß den im Vertrag, in den Aufbewahrungs- und Vernichtungsvorschriften des Verantwortlichen oder in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Fristen. Der Verantwortliche prüft ständig, ob die Verarbeitung bestimmter personenbezogener Daten, die für einen bestimmten Zweck erforderlich sind, noch notwendig ist. Wenn die personenbezogenen Daten für einen der Zwecke, für die sie verarbeitet wurden, nicht mehr benötigt werden, werden sie unverzüglich vernichtet. Die Aufbewahrungsfrist für personenbezogene Daten ist wie folgt festgelegt:

a) Personenbezogene Daten werden während des Zeitraums der Verhandlungen über den Vertragsabschluss zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer, zum Zwecke des Vertragsabschlusses sowie für die Dauer des Vertragsverhältnisses auf der Grundlage des Vertrags verarbeitet. Ist das Vertragsverhältnis mit einer Beschaffenheitsgarantie oder gesetzlichen Mängelhaftung verbunden, werden die personenbezogenen Daten für die Dauer der jeweiligen Garantie-/Reklamationsfrist aufbewahrt.

b) Wenn ein Vertrag zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer geschlossen wird, werden personenbezogene Daten für die Dauer des Vertragsverhältnisses und für die Dauer der Verjährungsfristen im Falle eines Rechtsstreits über die Beziehung zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer auf der Grundlage des Vertrags oder im Zusammenhang damit verarbeitet und gespeichert, um die berechtigten Interessen des Verantwortlichen zu schützen.

c) Im Falle von Verhandlungen zwischen dem Verantwortlichen und einem potenziellen Kunden über den Abschluss eines Vertrags ist der Verantwortliche berechtigt, die übermittelten personenbezogenen Daten für einen Zeitraum von 6 Monaten ab dem Ende dieser vorvertraglichen Verhandlungen zu verarbeiten, wenn der Vertrag nicht zustande kommt.

d) Gemäß § 35 des Gesetzes Nr. 235/2004 Slg. über die Mehrwertsteuer werden die von dem Verantwortlichen ausgestellten Steuerunterlagen 10 Jahre lang nach Ablauf des Steuerzeitraums, in dem die steuerpflichtige Leistung erbracht wurde, aufbewahrt. Da ein Nachweis über die Rechtsgrundlage der Rechnungen erforderlich ist, werden die Verträge ebenfalls 10 Jahre lang ab dem Datum der Vertragsbeendigung archiviert.

e) Personenbezogene Daten (insbesondere Identifikations- und Kontaktdaten) von Bestandskunden des Verantwortlichen werden zu Marketingzwecken oder zum Zweck der Zusendung kommerzieller Mitteilungen und Angebote an diese Kunden durch den Verantwortlichen für einen Zeitraum von 24 Monaten nach Beendigung der Erfüllung des letzten zwischen dem Verantwortlichen und dem Teilnehmer geschlossenen Vertrags verarbeitet.

5.2. Ungeachtet der vorstehenden Ausführungen gilt es, dass

- wenn eine Archivierungspflicht in Bezug auf personenbezogene Daten durch ein Gesetz oder eine andere allgemein verbindliche Rechtsvorschrift oder durch eine Entscheidung einer Verwaltungsbehörde festgelegt ist, müssen die personenbezogenen Daten für den beschriebenen Zweck mindestens für den so festgelegten Zeitraum archiviert werden;
- wenn ein gerechtfertigtes Bedürfnis besteht, personenbezogene Daten, wenn auch nur möglicherweise, in Rechtsstreitigkeiten oder anderen ähnlichen Auseinandersetzungen oder Verwaltungs-, Straf- oder anderen Verfahren zu verwenden, werden sie für mindestens 2 Jahre nach dem endgültigen Abschluss der betreffenden Streitigkeit oder des Verfahrens aufbewahrt, und wenn keine Streitigkeit oder kein Verfahren eingeleitet wird, für mindestens 2 Jahre nach Ablauf der Verjährungsfrist in dem Fall, in dem sie möglicherweise geltend gemacht werden könnten.

5.3. Nach Ablauf der in den Art. 5.1 und 5.2 dieser Richtlinie genannten Fristen vernichtet der Verantwortliche die personenbezogenen Daten.

6. Kategorien von Empfängern von personenbezogenen Daten

Der Verantwortliche bedient sich bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen und vertraglichen Aufgaben der professionellen und spezialisierten Dienste anderer Subjekte. In bestimmten Fällen können die Empfänger der personenbezogenen Daten sein:

- öffentliche Behörden (z. B. Polizei der Tschechischen Republik, Gerichte, Verwaltungsbehörden)

- externe Anbieter von professionellen und spezialisierten Dienstleistungen
 - Steuerberater, Rechtsbeistand,
 - Verwalter von Informationssystemen, IT-Dienstleister,
 - Unterauftragnehmer,
 - Auditoren, Anbieter von Zertifizierungsdiensten,
 - Transportunternehmen, Betreiber von Zahlungsgateways,
 - Internet-Werber,
 - Handelsvertreter.

Wenn personenbezogene Daten neben dem Verantwortlichen auch von Auftragsverarbeitern verarbeitet werden, geschieht dies auf der Grundlage von Verträgen über die Verarbeitung personenbezogener Daten, die im Einklang mit der DSGVO geschlossen werden und in denen der Auftragsverarbeiter strenge Verpflichtungen zum Schutz und zur Sicherheit personenbezogener Daten hat.

7. Rechte der betroffenen Personen

Gemäß der DSGVO haben die betroffenen Personen die nachstehenden Rechte. Im Falle von Rechten gegenüber dem Verantwortlichen ist die betroffene Person berechtigt, diese an den in Art. 1 dieser Richtlinie aufgeführten Kontaktadressen geltend zu machen.

7.1. Recht auf Auskunft zu personenbezogenen Daten

Gemäß Artikel 15 der DSGVO hat die betroffene Person das Recht auf Zugang zu personenbezogenen Daten, was das Recht einschließt, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so hat sie ein Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf folgende Informationen:

- a) die Verarbeitungszwecke,
- b) die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden,
- c) die Empfänger, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt werden,
- d) die geplante Dauer der Verarbeitung,
- e) das Bestehen des Rechts, von dem Verantwortlichen die Berichtigung oder Löschung der die betroffene Person betreffenden personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen oder einer solchen Verarbeitung zu widersprechen,
- f) das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde,
- g) wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden, alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten,
- h) das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling,
- i) angemessene Sicherheitsvorkehrungen bei der Übermittlung von Daten in Länder außerhalb der EU.

Unter der Voraussetzung, dass die Rechte und Freiheiten anderer Personen nicht beeinträchtigt werden, hat die betroffene Person das Recht, eine Kopie der verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Im Falle einer wiederholten Anfrage ist der Verantwortliche berechtigt, eine angemessene Gebühr für eine Kopie der personenbezogenen Daten zu verlangen.

7.2. Recht auf Berichtigung

Gemäß Art. 16 der DSGVO hat die betroffene Person das Recht auf Berichtigung unrichtiger/geänderter personenbezogener Daten oder Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten, die von dem Verantwortlichen verarbeitet werden. Die betroffene Person ist verpflichtet, Änderungen ihrer personenbezogenen Daten zu melden und nachzuweisen, dass diese Änderungen eingetreten sind. Die betroffene Person ist außerdem verpflichtet, mit dem Verantwortlichen zusammenzuarbeiten, wenn nachgewiesen wird, dass die vom Verantwortlichen verarbeiteten personenbezogenen Daten der betroffenen Person unrichtig sind.

7.3. Recht auf Löschung

In bestimmten Fällen hat der Teilnehmer das Recht, den Verantwortlichen aufzufordern, seine personenbezogenen

Daten zu löschen. Zu diesen Fällen gehört zum Beispiel, dass die verarbeiteten Daten für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Der Verantwortliche löscht die personenbezogenen Daten automatisch nach Ablauf der erforderlichen Frist, aber der Teilnehmer kann sich jederzeit mit seinem Antrag an den Verantwortlichen wenden. Der Antrag des Teilnehmers unterliegt dann einer Einzelfallprüfung (trotz des Rechts des Teilnehmers auf Löschung kann der Verantwortliche verpflichtet sein oder ein berechtigtes Interesse daran haben, die personenbezogenen Daten des Teilnehmers aufzubewahren), und der Teilnehmer wird ausführlich über die Erledigung des Antrags informiert.

7.4. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Gemäß Art. 18 DSGVO und bis zur Klärung des Falles hat die betroffene Person das Recht, die Verarbeitung einzuschränken, wenn sie die Richtigkeit der personenbezogenen Daten oder die Gründe für die Verarbeitung bestreitet oder wenn die betroffene Person Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegt. Wurde die Verarbeitung eingeschränkt, so dürfen die betreffenden personenbezogenen Daten - mit Ausnahme der Speicherung - nur mit Einwilligung der betroffenen Person oder zur Feststellung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der EU oder ihres Mitgliedstaats verarbeitet werden.

7.5. Mitteilungspflicht des Verantwortlichen im Zusammenhang mit der Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten oder der Einschränkung der Verarbeitung

Im Falle der Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten unterrichtet der Verantwortliche gemäß Art. 19 DSGVO die einzelnen Empfänger personenbezogener Daten darüber, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßigen Aufwand. Der Verantwortliche unterrichtet die betroffene Person über diese Empfänger, wenn die betroffene Person dies verlangt.

7.6. Recht auf Datenübertragbarkeit

Gemäß Art. 20 DSGVO hat die betroffene Person das Recht auf Übertragbarkeit der sie betreffenden Daten, die sie dem Verantwortlichen in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zur Verfügung gestellt hat, und sie hat das Recht zu verlangen, dass der Verantwortliche diese Daten einem anderen Verantwortlichen übermittelt, wenn die personenbezogenen Daten auf der Grundlage des Abschlusses und der Erfüllung eines Vertrags oder auf der Grundlage der Einwilligung der betroffenen Person verarbeitet werden und die Verarbeitung automatisiert ist. Wenn die Ausübung dieses Rechts die Rechte und Freiheiten Dritter beeinträchtigen würde, kann dem Antrag nicht stattgegeben werden.

7.7. Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung von personenbezogenen Daten

Gemäß Art. 21 DSGVO hat die betroffene Person das Recht, der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten auf der Grundlage des berechtigten Interesses des Verantwortlichen zu widersprechen. Sofern der Verantwortliche nicht nachweist, dass zwingende berechtigte Gründe für die Verarbeitung vorliegen, die die Interessen oder Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, stellt er die Verarbeitung aufgrund des Widerspruchs unverzüglich ein.

Der Teilnehmer, bzw. der bestehende Kunde des Verantwortlichen hat das Recht, der Verarbeitung seiner persönlichen Daten zum Zweck der Zusendung von kommerziellen Mitteilungen und Angeboten durch den Verantwortlichen zu widersprechen. Widerspricht der Teilnehmer der Verarbeitung gemäß dem vorstehenden Satz, werden seine personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

7.8. Recht auf Widerruf der Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten

Der Teilnehmer hat das Recht, seine Einwilligung (in Fällen, in denen die Verarbeitung personenbezogener Daten auf einer Einwilligung beruht) zur Verarbeitung der bereitgestellten personenbezogenen Daten jederzeit zu widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund der vor dem Widerruf erteilten Einwilligung. Der Widerruf der Einwilligung berührt auch nicht die Verarbeitung personenbezogener Daten, die der Verantwortliche auf einer anderen Rechtsgrundlage als der Einwilligung verarbeitet (d. h. insbesondere, wenn die Verarbeitung für die Erfüllung eines Vertrags, einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen im geltenden Recht genannten Gründen erforderlich ist). Die Einwilligung kann widerrufen werden, indem ein Widerruf an die Adresse des eingetragenen Sitzes des Verantwortlichen oder per E-Mail an die in Art. 1 dieser Richtlinie genannte E-Mail-Adresse geschickt wird.

7.9. Recht auf Unterrichtung über eine Datenschutzverletzung

Gemäß Art. 34 DSGVO hat die betroffene Person das Recht, unverzüglich über jede Verletzung des Schutzes

personenbezogener Daten informiert zu werden, die bei dem Verantwortlichen eingegangen ist, wenn eine solche Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten wahrscheinlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat.

7.10. Recht, sich an das Amt für den Schutz personenbezogener Daten zu wenden

Die betroffene Person hat das Recht, sich mit einer Beschwerde an das Amt für den Schutz personenbezogener Daten (mit Sitz in Pplk. Sochora 27, 170 00 Prag 7, Website <https://www.uoou.cz/>, E-Mail posta@uoou.cz) zu wenden, wenn sie feststellt oder glaubt, dass der Verantwortliche oder der Auftragsverarbeiter ihre personenbezogenen Daten unter Verletzung des Schutzes der Privatsphäre der betroffenen Personen oder unter Verletzung des geltenden Rechts verarbeitet.